

GRENZECHO NET

26.03.1996

Jugendensemble ließ beim Jahreskonzert aufhorchen

»Burgecho« löste einen Scheck auf die Zukunft

Burg-Reuland. - Ein Beweis für das hohe Ansehen, daß der Königliche Musikverein »Burgecho« Reuland-Lascheid in Fachkreisen genießt, war sicherlich der beachtliche Zuspruch, den der Konzertabend des Vereins am Samstag fand.

Während anderswo vielfach über mangelnde Publikumsresonanz geklagt wird, war der Saal Scholtes-Richter bis auf den letzten Platz besetzt, als Dirigent Marc Colling den Taktstock erhob und zu einer Reise einlud, bei der alle Genres ihren Platz hatten.

Klangliche Bandbreite

Gleich zum Auftakt zog der Musikverein »Burgecho« alle Register seines Könnens - mit der Filmmusik aus dem Steven-Spielberg-Thriller »Jurassic Parc«, zu dem John Williams die musikalische Untermalung geliefert hat (hier in einem Arrangement von Willi Hautvast).

Ebenso abwechslungsreich wie anspruchsvoll sollte sich der Reigen präsentieren, den der Dirigent für das Jahreskonzert zusammengestellt hatte. »Waltzing Mathilda«, »Aladin« oder »Choral for Trombone« (allesamt Werke von so bekannten Tonschöpfern wie Tom Waits, Willi Hautvast oder Ted Huggens) unterstrichen nachhaltig die virtuose Güte, mit der hier in den vergangenen Wochen und Monaten gearbeitet worden war.

Flexible Pultbesetzung

Erfreulich sicher nicht nur das hohe Niveau, sondern auch die Bandbreite des Repertoires mit u.a. »Opera Favourites«, das Tenorhorn-Solo »Carezza«, die volkstümlich angehauchten Werke »Schönes Mädchen« und »Rote Rosen«, das Flügelhorn-Intermezzo »Camille« oder der schwungvolle »Tennessee Dance«.

Ein klangliches Spektrum, bei dem sich nicht nur die musikalische Flexibilität der ca. fünfzig Musiker(innen) zeigte, sondern ebenfalls die engagierte, homogene Interpretation an allen Pulten.

Siebzehn Jungmusiker

Ein Grund für den neuerlichen Aufschwung des »Burgecho« ist zweifellos die ebenso konzentrierte wie kontinuierliche Nachwuchsarbeit. Immerhin traten am Samstag siebzehn Jungmusiker erstmals vor´s große Publikum - ohne Zweifel ein »Scheck auf die Zukunft« dieses rührigen Vereins, der zu den kulturellen Aushängeschildern der Gemeinde gehört.

In einem separaten Konzerteil bot der Nachwuchs Einblick in den momentanen, schon überaus hohen Ausbildungsstand, der Laien wie Fachleute staunen ließ.

Eher Seltenheitswert

»Tanz« und »Kontretanz« von Wolfgang Amadeus Mozart fanden ebenso Anklang wie »Gebet«, »Intrade« oder »Mango Cha Cha«, allesamt Werke aus der Feder zeitgenössischer Komponisten. Ganz gleich ob Klassik oder Moderne - aus der Interpretation sprach hohe Begeisterung für die Musik und das Instrument sowie vor allem auch für die Arbeit in der Gruppe.

Mit diesem zahlenmäßig ungewohnt starken Potential an Nachwuchskräften blickt der Musikverein sicherlich erst einmal einer rosigen Zukunft entgegen. Schließlich haben eigenständige Jugendensembles in der Eifel nach wie vor eher Seltenheitswert.

Chorisches Intermezzo

Ihren feste Platz beim Jahreskonzert des Musikvereins hat seit einigen Jahren die Chormusik. Diesmal machte die Chorgemeinschaft »Sankt Hilarius« Maspelt-Bracht und »Sankt Michael« Lascheid dem Gastgeber seine Aufwartung - mit einem Programm, das von sakralen Werken über Musik der Romantik bis hin zu volkstümlicheren Klängen reichte.

»Lobgesang« von Haydn, »Dank und Gabe« von Gruber, »Der Tag des Herrn« von Uhland, »Die Nacht« von Abt, »Milles Colombes« von Kunze und »La Provence« von Siegel - dies einige der Werke, die die Chöre unter Leitung von Peter Schons mit viel Hingabe und Schwung vortrug.

Dank an »Ausbilder«

Den Schlußpunkt unter das gesangliche Intermezzo setzte der Gefangenchor aus »Nabucco« von Giuseppe Verdi - ein Werk, bei dem der Chor auf die versierte Mitwirkung einer Mitglieder des Musikvereins bauen konnte.

Das herzlichste Dankeswort des Abends galt jenen Männern, die sich um die Nachwuchsförderung verdient gemacht haben - namentlich Batti Kneip, Jacky Schmitz und Leo Hockertz. Für sie alle gab es aus den Händen von Präsident Karl Fonk ebenso Blumen wie für Dirigent Marc Colling, dem für seine fachkundige Arbeit am Pult und seine spürbare Motivationsfähigkeit uneingeschränktes Lob zuteil wurde.G.H.

26.03.1996